



Infos

Grüessech mitenang

Liebe Mitglieder der EVP Münchenbuchsee,
liebe Interessierte

Die Tage werden kürzer und dunkler, die Blätter sind bald gefallen und schon steht wieder die Adventszeit vor der Türe. Ich hoffe, dass Sie vom vergangenen Jahr viele wohlthuende Erinnerungen in die kalte Jahreszeit mitnehmen können.

Kürzlich im Dankgottesdienst wurden mir wieder einmal die Augen dafür geöffnet, wie gut es uns in unserem Land geht. Wir gehören zu den privilegiertesten Menschen auf dieser Erde. Vieles ist für uns völlig selbstverständlich. Die Wohnung, die Einkaufszentren mit ihren vollen Regalen, die Schulen wo unsere Kinder eine gute Ausbildung erhalten, der ÖV der uns überall hin befördert, das saubere Wasser das wir direkt von der Röhre trinken können, das teure aber funktionierende Gesundheitswesen...

Die Liste kann jedes von uns beliebig erweitern.

Und doch gehört die Schweizer Bevölkerung laut einer Studie zu den „am wenigsten glücklichsten“ Menschen auf dieser Welt. Bedenklich und traurig zugleich!

Ich wünsche uns allen, dass wir unseren relativen Reichtum zu schätzen wissen und verantwortungsvoll damit umgehen können.

Auch unser Dorf hat viel Tolles und Wertvolles zu bieten – danke, wenn Sie dazu beitragen, dass das so bleiben kann.

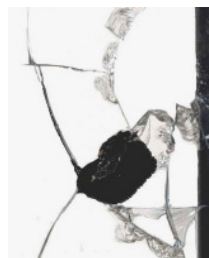
Ich wünsche Ihnen eine ruhige und gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2011.

Renate Löffel-Wenger
Co-Präsidentin EVP Münchenbuchsee



EVP Buchsi 30 jähig

Ein Grund zur Freude, auch wenn der Start der EVP in Buchsis Parteilandschaft nicht willkommen war und anlässlich



der 1. Mitgliederversammlung ein grosser Stein durchs Fenster im „Schützenhaus“ (Häberli) geflogen kam, der Dank des Vorhanges niemanden von den Anwesenden traf.

Es begann 1978, da bewegte Walter Bill an der Oberdorfstrasse die Frage, wie gründet man eine Partei mit christlichen Werten, eine Partei, die

fürs Wohl **aller** einsteht? Ein Gegenpol zu der damals starken BGB (Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei) heute SVP sowie der SP. Es trafen sich 8 Personen, leider sind einige bereits gestorben, und Gerold Huber aus Grafenried (Grossrat) unterstützte die Männer kräftig. 1980 erfolgte die Gründung mit Statuten, Zielen.

Die EVP Buchsi hat heute vielen Bürgerinnen und Bürgern sehr viel zu verdanken: Um nur einige Namen zu

nennen: Theo Foffa, Robert Fritschi, Ruedi Züger, Karl Angelo de Maddalena, Martin Hächler, Gertrud Schranz, Markus Kamber, Toni Mollet, ... Es gäbe hier noch viele Namen aufzuzählen, natürlich auch jene, die sich momentan in GR und GGR sowie den Kommissionen einsetzen. Lange war eine gute Zusammenarbeit mit der CVP möglich, auch diesen PolitikerInnen einen herzlichen Dank. Getrost, zuversichtlich und dankbar sieht die EVP-Leitung mit den bald 60 eingeschriebenen Mitgliedern sowie EVP-FreundInnen/ -WählerInnen in die Zukunft.

Heinrich Wenger

JA zur Verlängerung der Legislatur für GR und GGR um ein Jahr!

Am 28. November stimmen wir in Münchenbuchsee nebst dem Budget über **drei Gemeindereglemente** ab: Das **Wahl- und Abstimmungsreglement** wird vereinfacht und im neuen **Kommissionsreglement** werden die ständigen Kommissionen geregelt. Das mehrfach revidierte und dadurch unübersichtliche **Organisationsreglement (OgR)** wird neu gegliedert und verständlich formuliert. All diese Änderungen sind unbestritten und werden von allen Parteien unterstützt.

Zusätzlich wird darüber abgestimmt, ob die laufende Legislatur um ein Jahr verlängert werden soll. Warum? Bisher fanden die Gemeindewahlen jeweils zusammen mit den Nationalratswahlen statt. Dies hat in der Wahlwerbung nicht nur **eine unübersichtliche Flut von Kandidierenden** mit sich gebracht, sondern hat auch dazu geführt, dass die millionenschweren Nationalrats-Kampagnen der Grossparteien **das Buchser Wahlergebnis verfälscht** haben. Dies ist ärgerlich und unerwünscht.

Mit der Verschiebung der nächsten Gemeindewahlen ins Jahr 2012 wird sichergestellt, dass die Zusammensetzung von Gemeinderat und Parlament in Zukunft nicht mehr von der schweizerischen Polit-Grosswetterlage beeinflusst wird. Die Behörden für lokale Aufgaben sollen lokal und losgelöst von schweizerischen Trends gewählt werden.

Danke, wenn Sie JA stimmen zur Verlängerung der laufenden Legislatur um 1 Jahr!

...und Empfehlung des Vorstandes für die nationalen Vorlagen...

Ebenfalls am 28. November stimmen wir ab über zwei Initiativen: Die „Steuergerechtigkeitsinitiative“ und die „Ausschaffungsinitiative“. Der Vorstand der EVP Münchenbuchsee empfiehlt wie die schweizerische Delegiertenversammlung vom 28. August die Steuergerechtigkeitsinitiative und den **Gegenvorschlag zur Ausschaffungsinitiative** zur Annahme. Wer dieser Empfehlung folgen will sollte bei der Stichfrage unbedingt dem Gegenvorschlag den Vorzug geben.

Die CO-Leitung der EVP Münchenbuchsee steht Red + Antwort



Seit über 50 Tagen steht die Leitung der EVP Buchsi unter eurer Obhut. Herzliche Gratulation! Sicher kennen euch nicht alle INFO-Leserinnen und -Leser. Stellt euch bitte kurz vor.

Renate Löffel-Wenger (RL):

Ich bin seit 22 Jahren glücklich verheiratet, bin Mutter von 4 Töchtern zwischen 14 und 20 Jahren. Neben meinem Familienjob arbeite ich Teilzeit im Engeriedspital. Wir wohnen seit 12 Jahren in Münchenbuchsee, wo wir uns sehr wohl fühlen. Mitglied GGR und GPK (Geschäftsprüfungskommission).

Matthias Hügli (MH):

Verheiratet bin ich überparteilich: Meine Frau ist Mitglied der SP. Beruflich arbeite ich als Beauftragter für Kirchenbeziehungen beim Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund und bin daneben noch mit einem kleinen Teilzeitpensum Haus- und Familienmann. Von unseren Söhnen wohnen noch zwei zu Hause. 9 Jahre aktive Gemeindepolitik in verschiedenen Funktionen und eine fast zweijährige politische Pause sind dem Co-Präsidium vorausgegangen.

Wie teilt/regelt ihr eure vielfältigen Aufgaben?

RL: Ich bin vor allem für die Gemeindefragen Ansprechperson. Alles Weitere versuchen wir unseren Stärken entsprechend zu teilen.

MH: Renate als aktive Gemeindepolitikerin hat den klar besseren Draht als ich zu dem, was aktuell in Münchenbuchsee politisch läuft. Neben den aufgeteilten allgemeinen Arbeiten im Co-Präsidium kümmere ich mich um den Kontakt zur EVP auf kantonaler und schweizerischer Ebene.

Warum überhaupt Politik in und mit der EVP?

RL: Da ich glücklich bin in einem so gut funktionierendem Dorf leben zu dürfen, will ich mich auch für das Dorf einsetzen. Die EVP ist die Partei, mit der ich mich am besten identifizieren kann.

MH: Zu welchen politischen Schritte bewegt uns das Evangelium heute? Das „E“ in der EVP verbindet – und ermöglicht gleichzeitig, offen und vielfältig über vielleicht auch gegensätzliche Meinungen und Lösungswege zu diskutieren. Es erinnert uns daran, dass es mehr gibt als wir selbst und unsere einzelnen „Wahrheiten“.

Als eine Minderheit im politischen Umfeld von Buchsi, kann da überhaupt Einfluss fürs Wohl der Einwohner und Einwohnerinnen genommen werden?

RL: Manchmal ist es schon etwas frustrierend, wenn man tendenziell zur Minderheit gehört. Das heisst aber für mich nicht, dass ich schweige. Ich bin überzeugt, dass wir gehört werden, auch wenn es nicht immer gleich sichtbar ist.

MH: In einer Demokratie ist es wichtig, dass verschiedene Gesichtspunkte zur Sprache kommen. Die Gelegenheit, aus ihrer Warte Herausforderungen zu beurteilen und Lösungen vorzuschlagen, bekommt die EVP über ihre Leute im GR, GGR und den Kommissionen laufend. Nur schon dadurch trägt sie zum Wohl der EinwohnerInnen bei. Manchmal gelingt es sogar, damit Mehrheiten zu bilden. Ganz demokratisch.

Was erwartest du vom GGR und von den politischen Kommissionen?

RL: Ich erwarte, dass ehrlich und sauber gearbeitet wird. Die Wahrheit verdrehen oder anpassen hat für mich keinen Platz

MH: Dass sie das Gemeinwohl in den Vordergrund stellen und nicht isoliert Einzelinteressen verfechten. Und dass sie auch jenen eine Stimme geben, die keine Lobby haben.

Hast du für die nächsten 12 Monate ein brennendes Anliegen für das Wohl ALLER in Buchsi?

RL: Ich wünsche mir, dass gerade die Dorfgestaltung im Sinne für die FussgängerInnen toll gestaltet werden kann. Dann wünsche ich mir, dass sich motivierte Menschen für die nächsten Wahlen zur Verfügung stellen.

MH: ...und dass diese motivierten Leute auch über die Parteigrenzen hinaus miteinander im Gespräch bleiben und sich für überzeugende Lösungen einsetzen.

Was wäre eine Frustration für dich?

RL: Wenn wir nicht genügend Leute finden, die bereit sind im Dorf mit anzupacken. Dazu braucht es kein enormes Wissen, aber ein Herz für Münchenbuchsee.

MH: Wenn wir uns zu fest von dem bestimmen lassen würden, was – und vielleicht auch wer – uns nicht passt, statt zusammen zu gestalten und zu entwickeln, was wir wichtig und richtig finden.

Herzlichen Dank für eure Offenheit.

Ich wünsche viel Weisheit, Geschick und Gottes Leitung, besonders im „Umgang“ mit politischen Kontrahentinnen und Kontrahenten.

Ex-Präsi H. Wenger

INSERAT

Kapelle Nägeligasse 9/11 Bern

Samstag, 27. November 2010 20:00 Uhr

ADVENTS-KONZERT

Wachet auf, ruft uns die Stimme

Motette von Joh. Chr. Bach

Allein Gott in der Höh sei Ehr

Weihnachtskantate von G.Ph. Telemann
und weitere Werke

Mitwirkende: Kurt Schönthal, Bass; Peter Zbinden, Trompete; Dora Widmer, Orgel; Ensemble ad hoc; Kapellenchor EGW, Stadtmission Bern

Leitung: Peter Schranz

Kollekte

Impressum / Versand:

EVP, Evangelische Volkspartei, Postfach 284, 3053 Münchenbuchsee

